

② **Gebrauchsmuster**

U1

(11) Rollennummer 6 88 08 909.6

(51) Hauptklasse A47L 5/36

Nebenklasse(n) A47L 9/32

(22) Anmeldetag 11.07.88

(47) Eintragungstag 09.11.89

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 21.12.89

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Staubsauger

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Siemens AG, 1000 Berlin und 8000 München, DE

06259
282

EST AVAILABLE COPY

11.07.88

() 1 Siemens Aktiengesellschaft

5 Staubsauger

Die Erfindung betrifft einen Staubsauger, der über einen Saugschlauch mit einem Saugmundstück verbindbar ist, das mittels einer starren, verschwenkbar am Mundstückgehäuse angelenkten
10 Führungsstange beim Saugvorgangführbar ist.

W Ein solcher Staubsauger ist durch die DE-OS 29 02 161 bekannt. Bei diesem Staubsauger ist die Führungsstange für das Mundstück als Saugrohr ausgebildet und an den Saugstutzen des Mundstückes
15 ansteckbar. Der Saugschlauch ist mittels eines an dem betreffenden Ende vorgesehenen Handgriffstückes an das entsprechende Ende des Saugrohres anschließbar. Wegen der Ausbildung als Saugrohr weist die Führungsstange einen entsprechend großen Durchmesser auf, so daß deren Handhabung erschwert ist. Ferner bestehen
20 Schwierigkeiten, Bedienelemente an dem Saugrohr unterzubringen.

A Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Staubsauger der eingangs beschriebenen Art so weiterzubilden, daß die Handhabung beim Saugen vereinfacht ist.

25 Die Lösung der gestellten Aufgabe gelingt nach der Erfindung dadurch, daß der Saugschlauch an der Führungsstange entlang geführt und gehalten wird sowie direkt mit dem Saugstutzen des Mundstückes verbunden ist. Damit muß die Führungsstange nicht mehr als Saugrohr ausgebildet werden, sondern kann allein nach den Bedienungskriterien gestaltet werden. Es besteht die Möglichkeit, die Führungsstange mit einem nach ergonomischen Gesichtspunkten gestalteten Handgriff zu versehen. Ferner entfällt ein Kupplungsgelenk an dem Saugschlauch, so daß dieser einfacher
30 herzustellen ist. Infolge des Direktanschlusses des Saugschlauchs an dem Mundstück ergibt sich eine größere Länge für den-
35

()

M1 2 Ts / 07.07.1988

11.87.88

1 selben. Dies führt zu einer Erhöhung der Reichweite, wenn für bestimmte Saugarbeiten direkt von Hand geführte Spezialmundstücke auf das Schlauchende aufgesteckt werden.

5 Zur Erleichterung der Saugarbeiten, bei denen das Mundstück von Hand zu führen ist, trägt es bei, daß an dem mit dem Saugstutzen des Mundstückes verbindbaren Ende des Saugschlauches ein handgriffartiges Anschlußstück angeordnet ist.

10 Eine nicht als Saugrohr ausgebildete Führungsstange läßt sich auf einfache Weise teleskopartig ausbilden. Ist die Führungsstange hohl, so können in vorteilhafter Weise elektrische Leitungen und/oder Bowdenzüge im Inneren der Führungsstange angeordnet werden. Die elektrischen Leitungen können zur Speisung 15 von im Mundstück vorgesehenen Antriebsmotoren für Bürstenwälzen oder anderen elektrischen Verbrauchern dienen. Über Bowdenzüge können am Mundstück vorgesehene Funktionselemente, z.B. Borstenkränze oder Fadenheber je nach Bedarf von dem Handgriff aus in oder außer Eingriff mit der zu reinigenden Fläche gebracht werden.

20

B Anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiele wird der Anmeldungsgegenstand nachfolgend näher beschrieben. Es zeigt:

25 FIG 1 einen über einen Staugschlauch mit einem Saugmundstück verbundenen Staubsauger,
FIG 2 das mit einem Anschlußstück versehene Ende des Saugschlauches.

30 Mit 1 ist ein Staubsauger bezeichnet, der über einen an seine Saugöffnung 2 angeschlossenen Saugschlauch 3 mit einem Mundstück 4 in Saugverbindung steht. Der Saugschlauch 3 ist an einen am Mundstückgehäuse vorhandenen Saugstutzen 6 angeschlossen. Das 35 Anschlußstück 5 ist vorteilhaftweise handgriffartig ausgebildet (FIG 2), so daß das direkte Führen eines an dem Saug-

11.6.7.8.8

1 schlauch 3 angeschlossenen Mundstückes erleichtert ist. Am Mundstückgehäuse ist eine Führungsstange 7 angelenk't, an der ferner der Saugschlauch 3 mittels Schellen 8 gehalten ist.

5 Durch den direkten Anschluß des Saugschlauches 3 an das Mundstück 4 ergibt sich gegenüber dem bisherigen Anschluß an einem als Saugrohr ausgebildeten Führungsrohr eine größere Schlauchlänge. Da bei bestimmten Reinigungsvorgängen, z.B. dem Saugen von Polstermöbeln, ein entsprechendes Spezialmundstück auf den

10 Saugschlauch 3 aufgesteckt und dieses Spezialmundstück dann direkt von Hand geführt wird, ergibt sich wegen der größeren Schlauchlänge eine größere Reichweite.

Die Führungsstange 7 dient lediglich noch zum Führen des Mundstückes 4 und kann allein nach diesen Kriterien optimal gestaltet werden. Der Saugschlauch 3 kann je nach Bedarf an der Führungsstange 7 mittels der Schellen 8 festgeklemmt werden. Wird auf ein solches Festklemmen verzichtet, ergibt sich ebenfalls eine größere Reichweite. Auch eine teleskopartige Ausbildung

20 der Führungsstange 7 ist auf konstruktiv einfachere Weise möglich.

Da die Führungsstange 7 nicht mehr entsprechend den Strömungsverhältnissen der Saugluft gestaltet werden muß, besteht die

25 Möglichkeit, einen an der Führungsstange 7 vorgesehenen Handgriff 9 nach ergonomischen Gesichtspunkten zu gestalten. Außerdem steht ausreichend Platz für die Unterbringung von Bedienelementen für eine Fernsteuerung zur Verfügung. Ist die Führungsstange 7 hohl ausgebildet, können in ihr Bowdenzüge verlegt

30 werden, die zum Steuern von am Mundstück vorgesehenen Funktionselementen dienen. So kann ein beim Sauger auf glatten Böden auszufahrender Borstenkranz mittels eines Bowdenzuges vom Handgriff 9 aus betätigt werden oder es können bei entsprechender Ausbildung des Mundstückes 4 die Arbeitskanten des Saugkanals

35 verstellt werden.

4 Schutzansprüche

2 FIG

88081008

BEST AVAILABLE COPY

1.1.07.88

1 Schutzzansprüche

1. Staubsauger, der über einen Saugschlauch (3) mit einem Saugmundstück (4) verbindbar ist, das mittels einer starren, verschwenkbar am Mundstückgehäuse angelenkten Führungsstange (7) beim Saugvorgangführbar ist, daß durch gekennzeichnet, daß der Saugschlauch (3) an der Führungsstange (7) entlang geführt und gehalten sowie direkt mit dem Saugstutzen (6) des Mundstückes (4) verbunden ist.
- 10 2. Staubsauger nach Anspruch 1, daß durch gekennzeichnet, daß an dem mit dem Saugstutzen (6) des Mundstückes (4) verbindbaren Ende des Saugschlauches (3) ein handgriffartiges Anschlußstück (5) angeordnet ist.
- 15 3. Staubsauger nach Anspruch 1 oder 2, daß durch gekennzeichnet, daß die Führungsstange (7) teleskopartig ausgebildet ist.
- 20 4. Staubsauger nach Anspruch 1, 2 oder 3, daß durch gekennzeichnet, daß in der Führungsstange (7) elektrische Leitungen und/oder ein oder mehrere Bowdenzüge zur Verstellung von am Mundstück (4) vorgesehenen Funktionselementen vorgesehen sind.

25

30

11-07-88

1/1

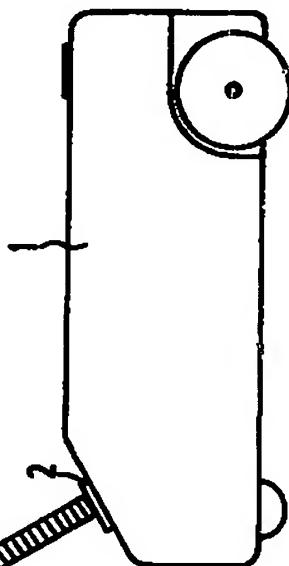


FIG 1

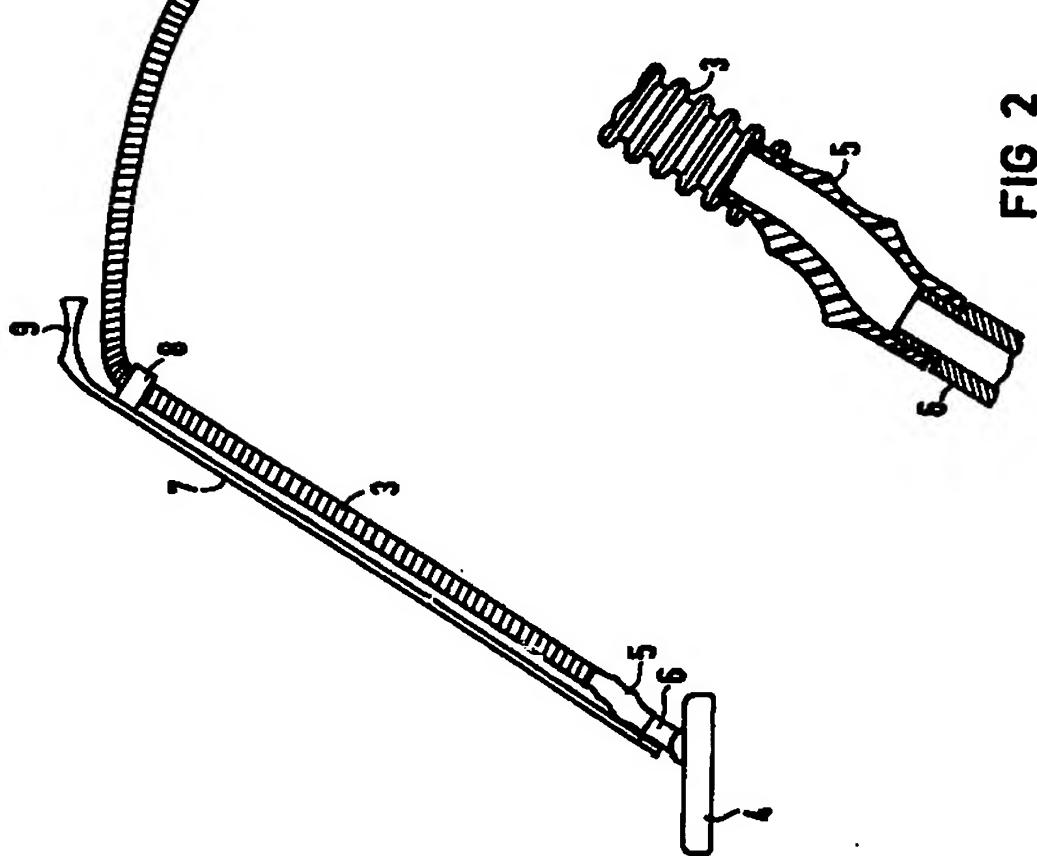


FIG 2